

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

April/Mai 2020

www.freilassing-evangelisch.de



Ostern

Alles wird neu,
Leben erwacht,
Hoffnung wächst.

Seite 3
Aktuelle Information
zur Corona-Pandemie

Seite 6
Tafel Freilassing: Im
Gespräch mit Erika Kloss

Seite 8
Weltgebetstag:
Liturgie aus Simbabwe



INHALT

Information	3
Angedacht	5
Die Freilassinger Tafel	6
Weltgebetstag	8
Freilassing singt Gospel	10
Neubau des Gemeindehauses	12
Einführung ins innere Gebet	14
Klausur des Kirchenvorstands	15
Im Gedenken an Dietrich Bonhoeffer	16
Konfirmation 2020	17
Gottesdienste	18
Was • Wann • Wo	20
Kinderseite	22
Buchvorstellung	23
Informationen und Veranstaltungen	24
Das Pfarramt informiert	28
Für Sie im Dienst	31
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	32

INFORMATION

Grundsätzliches in Zeiten von „Corona“

Derzeit erfüllen uns fast täglich neue Berichte über die Ausbreitung des „Corona“-Virus mit Sorge. Nachdem bereits viele Großveranstaltungen abgesagt werden, sind nun auch die Schulen im Blick. Wohin die Entwicklung geht, kann bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs nicht abgesehen werden. Nach derzeitiger Einschätzung werden wir alle uns wohl darauf einstellen müssen, dass die Krise mit Beginn des Frühjahrs und also des wärmeren Wetters mit seiner erhöhten UV-Strahlung nicht beendet sein wird. In Deutschland erwarten die Experten eher einen Anstieg der Zahl der „Corona“-Fälle als einen Rückgang.

Dieser Entwicklung müssen sich auch die Kirchen verantwortlich stellen. Um die Ausbreitung des „Corona“-Virus so weit wie möglich einzudämmen und

kleinzuhalten, müssen auch die Kirchen mit den staatlichen und öffentlichen Stellen kooperieren und mit Augenmaß präventive Maßnahmen ergreifen. Dies könnte bedeuten, dass auch unsere Gottesdienste abgesagt werden müssen. Sollte dies angeraten erscheinen, werden wir Sie rechtzeitig informieren. Bitte helfen Sie uns dann, die Informationen gut zu allen Gemeindemitgliedern zu tragen.

Und lassen Sie uns gemeinsam für alle in der Welt um uns beten, dass die „Corona“-Gefahr bald aufhört und sich unser Leben wieder in unbedrohten, gesunden Bahnen bewegen kann. Denn in bedrohten Zeiten ist es stets die Gemeinschaft der Gläubigen gewesen, die die Bitte um Abwendung der (Lebens-)Gefahr und zugleich die Hoffnung aus Rettung und Bewahrung vor Gott gebracht hat.

Pfarrer Jürgen Henrich

Aktuelle Informationen finden Sie auf der **Homepage unserer Kirchengemeinde:**

<https://www.freilassing-evangelisch.de/aktuelles/allgemein/>

Zur Besonnenheit, aber auch zur Vorsicht mahnt der **Landeskirchenrat** Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen angesichts der Infektionsgefahr durch das Coronavirus und gibt Verhaltensempfehlungen für evangelische Kirchengemeinden und Einrichtungen. Die Liste wird regelmäßig aktualisiert.

https://www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/vorsichtsmassnahmen_corona.php

Das Osterlachen

Seit dem 14. Jahrhundert war das Osterlachen vor allem in Regionen um Bayern herum in Ostergottesdiensten fester Bestandteil und fester Osterritus in der Kirche. Amüsante Geschichten dienten der Osterfreude und behandelten oft zeitkritische Themen bewusst humoristisch. Hintergrund war das christliche Bewusstsein, dass der Tod und alle mit ihm verbundene Angst nicht das letzte Wort behält, sondern Christen aus dem Bewusstsein des immer wieder sich erneuernden Lebens heraus fröhlich sein können, dürfen und sollen - auch und besonders in Zeiten, die an sich vielleicht weniger Anlass zum Lachen bieten. Dieses „Ostergelächter“ hat seine kirchenhistorischen Wurzeln in der orthodoxen Kirche, wo es bis heute fester Bestandteil des Osterfestes ist.

Heute, in Zeiten zunehmender Sorgen um die Ausbreitung und Auswirkungen von „Corona“, tut es gut, sich dieser Tradition gerade des Christentums wieder bewusst zu werden. Dazu will diese Seite helfen: Trotz und gerade wegen der allgemein ängstlichen Befindlichkeit, die derzeit herrscht, das Bewusstsein dafür zu schüren, dass uns Christen die Botschaft geschenkt ist, dass das Leben (die Auferstehung) in Gottes Welt stärker ist, als der Tod (die Angst).

Und: Wer das, was zu Tode betrübt und ängstigt, nicht zu ernst sondern humorvoll-leicht nimmt, nimmt ihm die lebensbedrohliche Schärfe. Darum verspricht Jesus Christus: *„Ihr werdet lachen!“* (Lukas 6, 21)

Christus ist auferstanden,
dem Tod ist das Lachen vergangen.
Drum nimm nicht zu schwer, was dich bedrückt.
Halt dich an das, was dein Leben entzückt.
Und alles, was dich von der Freude trennt,
was dich ängstlich macht und ein Morgen nicht kennt,
das wirf nur getrost ganz weit hinter dich
- und lache: ganz laut, ganz oft, feierlich!

Nach der Kreuzigung Jesu kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa: "Kannst du bitte dein Grab für die Beisetzung von Jesus zur Verfügung stellen?"
Josef von Arimathäa ist wenig begeistert: "Also, eigentlich nicht so gerne. Ich brauche das Grab für meine Familie."
Darauf Nikodemus: "Ach, komm schon! Es ist doch nur übers Wochenende!"

"Ich bin Christ!" bekundet einer im Brustton der Überzeugung.
"Ach ja? Hätte ich nie gedacht."
antwortet sein Gegenüber.
"Was? Aber wieso denn nicht?!"
reagiert der Christ ganz verdattert.
"Na, du siehst irgendwie nicht
wirklich entspannt und erlöst aus."
antwortet sein Gegenüber.

"Na, wer war denn an Ostern in der Kirche?" fragt der Pfarrer die Konfirmanden. – "Ich!" meldet sich Sven, "Aber ich fand's echt langweilig."

"Warum denn?" fragt der Pfarrer.

Jetzt wird die ganze Gruppe mitteilend:
"Na, weil der Pfarrer viel zu lang gepredigt hat." – "Die Lieder waren langweilig und viel zu langsam." – "Die meisten Leute haben geschlafen."

Nur Julia, die schüchterne Konfirmandin, ist ganz begeistert:
"Also, ich fand's echt cool! Die Leute haben immer wieder gesungen: >Hallo Julia! Hallo Julia! Hallo Julia!<"

Geschaffen, um zu leben!

Die Angst und große allgemeine Verunsicherung geht um. Das „Corona“-Virus kommt uns gefährlich nahe mit allen Konsequenzen. Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel sind ausverkauft. Leere Regale. Gottesdienste können nicht mehr so wie gewohnt gefeiert werden. Versammlungen und Begegnungsmöglichkeiten werden abgesagt. Kontakte und Berührungen werden vermieden. Menschen begegnen sich nicht mehr wie vorher. Panik breitet sich aus und die Nachrichtenlage befeuert diese noch.

Wir haben Angst, dass wir Dinge nicht mehr in der Hand haben, sie uns entgleiten. Angst, dass wir uns mit diesem „Covid-19“-Virus anstecken, krank werden und womöglich sogar daran sterben könnten. Und wir erschrecken wieder, dass der Tod eine bedrohliche Dimension ist, über den wir nicht verfügen können.

An Ostern denken wir in besonderer Weise an den Tod, das Sterben und an

die Auferstehung Jesu Christi. Christus besiegt den Tod. Die biblische Ostererzählung und das Evangelium von Jesus vertraut ganz stark auf diese Auferstehungshoffnung und möchte bei uns ankommen und uns damit im glaubensvollen Vertrauen anstecken. Er ist es, der uns die Todesangst nehmen will und uns mit Lebenshoffnung ansteckt. Wir wurden geschaffen, um zu leben und uns nicht mit einem krankmachenden Virus zu infizieren. Daher leben wir als Christen bei allen nötigen Vorkehrungen nicht in Angst und Panik, sondern stimmen ein in den Osterruf:

**„Der Herr ist auferstanden.
Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.“**

In diesem Sinne frohe und ansteckende Tage.

Ihr Pfarrer Ewald Seißler



„Was ich für die Tafel tue, ist für mich eine Bereicherung.“

Pfarrer Henrich im Gespräch mit Erika Kloss, Freilassinger Tafel

„Ich sehe heute Vieles anders.“ Das bekennt die gelernte Fachgehilfin in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen Erika Kloss, die seit etwa acht Jahren die Tafel in Freilassing leitet. Selbst durch Adalbert Ernst zur Mitarbeit bei der Tafel gekommen, hat sie diese Form christlicher Nächstenliebe schnell schätzen gelernt und vor Ort erfolgreich umstrukturiert. Für sie ist das, was bei der Tafel geleistet wird (nämlich konkrete Hilfe für Bedürftige), ein Grundpfeiler christlichen Miteinanders, eine Visitenkarte des sozialen Engagements von Christen für die Menschen in der Gesellschaft, die am Rande stehen und/oder in Not geraten. Ohne solches helfende Handeln fehle der Kirche etwas Entscheidendes, so Kloss.

**„Wenn man etwas Gutes tut,
wird einem auch geholfen.“**

Nicht zufällig ist die Tafel in Trägerschaft des Diakonie-Vereins. Das bedeutet jedoch keineswegs, dass alles einfacher wäre und man sich beispielsweise um das Finanzielle keine Sorgen zu machen brauche. Alles musste und muss in Eigenverantwortung organisiert und finanziert werden. Zum Beispiel Räume finden

und anmieten, ein Fahrzeug kaufen, den Zustrom von genügend Lebensmitteln, Kleidung und anderer Dinge für den täglichen Bedarf sicherstellen und – ganz wichtig – einen Pool von verlässlichen, motivierten, engagierten Mitarbeitern finden. Das stellt und stellt die Leiterin der Tafel immer wieder vor unlösbar scheinende Probleme. Erika Kloss geht jedoch alles mit der festen Überzeugung an, dass es für alles eine Lösung gibt. Mit frohem Leuchten in den Augen bekennt sie: „Wenn man etwas Gutes tut, wird einem auch geholfen.“ Es sei eine schöne und erfüllende Erfahrung zu erleben, dass man im Bemühen um andere, die bedürftiger sind, als man selbst, nicht lange alleine gelassen wird.

Bitte machen Sie bei der Tafel mit!

„Was ich für die Tafel tue, ist für mich eine totale Bereicherung.“ so Erika Kloss, „Ich kann mir heute ein Leben ohne Tafel gar nicht mehr vorstellen.“ Wer sich die Zeit nimmt und einmal die Räume der Tafel in der Freilassinger Innenstadt während der samstäglichen Ausgabe besucht, wird Erika Kloss Recht geben. Man trifft hier sehr freundliche, aufgeschlossene

Helfer, die froh sind, wenn man sich für ihre Arbeit interessiert und sie dabei unterstützt. Und man trifft viele Menschen, die ohne die Tafel nicht wüssten, wie sie menschenwürdig über die Runden kommen sollen.

Wo zwei oder drei Menschen in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen. Das verspricht Gott allen Menschen. In der Gemeinschaft der Tafel ist dieses Versprechen Gottes direkt

zu spüren und zu erfahren. Denn dort, wo die Menschen aus Gottes Geist heraus (also verständnisvoll, mitfühlend und liebevoll) miteinander umgehen und für einander da sind, ist Leben und Freude. Darum ruft Erika Kloss allen Mitgliedern der Gemeinde herzlich zu: „Bitte bei der Tafel mitmachen! Wenn jeder ein bisschen etwas für den Anderen tut, dann wird es uns allen besser gehen.“

Jürgen Henrich



Die Tafel braucht engagierte Mitarbeiter und Unterstützer. - Unser Bild zeigt einige der Mitarbeiter sowie Schulkinder, die zu Weihnachten Geschenke überbracht haben.

Steh auf, nimm dein Bett und geh!

„Steh auf, nimm dein Bett und geh!“ – Unter diesem Motto aus dem Evangelium des Johannes stand der diesjährige Weltgebetstag, den Frauen aus Simbabwe vorbereitet hatten.

Simbabwe ist ein reiches Land: fruchtbar, mit vielen Bodenschätzen, wunderbaren Naturparks, den Viktoria-Wasserfällen und wenig Malaria. Das Klima ist angenehm, weil der größte Teil des Landes auf einer Hochebene liegt. In scharfem Kontrast dazu steht die politische und wirtschaftliche Situation des Landes: Hyperinflation, Militärputsch, dramatische Wirtschaftskrise, Wahlbetrug, Verschuldung.

Mit dem Willkommenscocktail „Rock Shandy“, dem klassischen Nationalgetränk aus Zitronenlimonade und einem Schuss „Angostura Bitter“, wurden die annähernd 50 Gottesdienstteilnehmer – darunter zur Freude des Vorbereitungsteams auch zahlreiche Männer – im liebevoll in den simbabwischen Lan-

desfarben grün, gelb, rot und schwarz dekorierten katholischen Pfarrheim St. Korbinian empfangen, um einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Auf dem Boden lagen als Spirale gelegte Tücher; sie stehen für Rang und Autorität, drücken aber auch das Miteinander aus, denn alles ist miteinander verbunden.

Nach einem landestypischen Imbiss, bestehend aus einem fruchtigen Krautsalat mit Möhren, Ananas und Rosinen, einem Rindfleischintopf mit Süßkartoffeln, einem Auberginen-Kartoffel-Auflauf, gebratenem Reis mit Gemüse und zwei Kuchen, sowie einem Bildervortrag mit Informationen zu Land und Menschen von Simbabwe begann der Gottesdienst.

Willkommensgrüße wurden in mehreren Sprachen gesprochen. In zahlreichen Lesungen und Gebeten ging es um Frauen, die unter Armut, Hunger und Gewalt leiden sowie um die Sehnsucht nach Frieden und den Wunsch nach Versöhnung.



Der geistliche Impuls des Tages beschäftigte sich mit dem Johannes-Evangelium, in dem Jesus zu einem Kranken sagt: „Steh auf, nimm dein Bett und geh!“ (Joh. 5, 2-9). Diese Aufforderung gilt uns allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. In einem gespielten Interview wurden drei Frauen, die bei dieser Heilung dabei waren, von einer „Reporterin“ zu ihren Gedanken und Gefühlen befragt. Vorgelesen wurden rhythmische afrikanische Songs mit musikalischer Begleitung, so etwa das Stück „Sanna“ oder das zum Weltgebetstagsmotto passende Lied „Steh

auf, bewege dich, tanze, springe und lauf. Steh auf, Gott und die Welt warten schon lange darauf.“

Mit der an diesem Abend gesammelten Kollekte von 490 Euro, die an das deutsche Weltgebetstagskomitee überwiesen wird, werden Frauenprojekte gefördert.

Nach dem gesungenen Vaterunser und dem Weltgebetstagslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ neigte sich ein feierlicher Gottesdienst dem Ende zu. Gemeindereferentin Brigitte Fuchs bedankte sich bei den Frauen und verabschiedete die Gottesdienstteilnehmer mit einem afrikanischen Segen.

Marianne Müller



Fotos: Willi Götzlich



Freilassing erliegt der Faszination des Singens

Zum zweiten Mal begeisterten Klaus Ackermann und Stephanie Weißenberger gemeinsam mit dem Freilassing Chor Gospelspirit die vollbesetzte Kreuzkirche mit ihrem Auftreten. Eineinhalb Tage Workshop, in dem an Feinheiten gefeilt und die Songs auf eine professionelle Basis gestellt wurden, gingen voraus.

„In Klaus steckt volle Power und Energie – er hat alles aus uns 'rausgeholt,“ so Anja Hager in ihrer Begrüßung. Dies war vom ersten Moment an zu spüren, ebenso, dass sie mit ihrer Musik ganz verschiedene Stimmungen erzeugen konnten, wie etwa beim Einzug der Sänger, während



Auch die Kinder sind begeistert.

Steffi Weißenberger mit „Because I am loved“ den Kirchenraum mystisch mit ihrer wunderbaren Solostimme erfüllte. Das Publikum dankte mit Jubel, Freude und Begeisterung – kein Wunder, denn die beiden Profis gaben alles, nicht nur in ihren eigenen Darbietungen, sondern auch im Miteinander mit dem Publikum.

Power ohne Grenzen

Dem gemeinsamen Singen war ein ganzer Block gewidmet. So wurden die Besucher zu einem großen Chor, und der Faszination des Singens unter professioneller Anleitung mit Klavierbegleitung und Cajon konnte und wollte sich niemand entziehen. Klaus stieg zum Dirigieren auf die Kirchenbank und sprühte vor Begeisterung für dieses gemeinsame Tun. In „Lean on me“, „Your Song“, „Oh Happy Day“, dem immerhin dreistimmigen „Marvelous“ wurde Gott in allen Lautstärken mit der größten Lebensfreude und in bester Laune gelobt – im Stehen, klatschend, schunkelnd und mit einem spirituellen Entertainer, dessen Power ohne Grenzen schien.

Bei den Darbietungen mit dem Chor traten die beiden Profis im Doppelpack auf – Klaus spielte Klavier und dirigierte zwischendurch, Steffi war die Hauptdirigentin und sang die Soli. Von den beiden ging eine unglaubliche Ausstrahlung aus, und der Chor Gospelspirit reagierte mit Gesang auf höchstem Niveau. Jeder fühlte sich deutlich sichtbar verantwort-



Leiten den Chor im Doppelpack: Klaus Ackermann und seine Frau Steffi Weißenberger, die den Kirchenraum mit ihrer wunderbaren Solostimme und jazzig-bluesigen Klängen erfüllte.

lich für den Klang und die Botschaft, von jedem ging Bewegung aus, entweder in der Gruppe, aber auch individuell mit entsprechenden Handbewegungen. Eine packende Aufführung!

Liebe und geliebt sein

Das Thema des Konzerts war „Liebe“ und „geliebt sein“, wie Anja Hager erklärte. Dies war zu spüren, die musikalische und inhaltliche Aussage der Gospels traf mitten ins Herz. Unter der Leitung Hagers sang der Chor zwei Nummern aus ihrem aktuellen Programm, nämlich „Mary, did you know?“ und „We shall overcome“ aus dem Chormusical Martin Luther King. Hager erklärte, sie wollen mit ihrer Musik anderen Menschen Mut machen, einen guten Weg zu gehen.

Bei „Because I am loved“ von Hans Christian Jochimsen, der temperamentvollen Frage „Who do I lean on?“ und der unmittelbaren Antwort darauf „I go to

the Rock of my Salvation“ („Ich gehe zum Felsen meiner Erlösung“) von Whitney Houston, „Teardrops“, „I am Souled out“ von Hezekiah Walker, „Put your Hands in the Hands of the Man from Galilee“ des Komponisten Gene MacLellan mit dem Text von Joan Baez, dem berührenden „Allelujah, Immanuel“, dem Dankbarkeitslied „Imela“ und vielen Zugaben, wie „Time to celebrate“ wurden alle mit unvergesslichen „Vibes“ erfüllt.

Das gemeinsame „Heal the World“ von Michael Jackson setzte einen vorläufigen Schlusspunkt unter ein außergewöhnliches Konzert, das das Lob Gottes mit Gospels zum Ausdruck einer spirituellen Lebensfreude und -kraft machte. Ganz ruhig und traditionell endete der Abend mit „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“, mit dem die Zuhörer in den Mittelbänken von den Sängern in einem Kreis eingeschlossen und dann auf den Heimweg entlassen wurden.

Brigitte Janoschka



Die Außenfassade der Westfassade wird verschalt.

... und braucht's einen Namen?

Unser neues Gemeindehaus braucht einen Namen,
 ... braucht das neue Gemeindehaus einen Namen?

Wir finden schon.

Der Kirchenvorstand freut sich daher über Ihre Anregungen und Vorschläge, die Sie bitte per E-Mail an das Pfarramt, E-Mail-Adresse pfarramt.freilassing@elkb.de, senden.

Herzlichen Dank für's Mitdenken.

Der Bau des Gemeindehauses schreitet voran

Die Außenfassade wird gerade verschalt. Auf einer Luftlattung wird im April die Blechfassade montiert und damit die Außenwand fertiggestellt. Danach kann auch das Gerüst abgebaut werden. Im Innenbereich ist der Ausbau gut voran gekommen. Der Estrich ist in allen Räumen fertig, mit Ausnahme des Windfangs. Die Trockenbau-Arbeiten sind abgeschlossen, mit den Fliesen- und Malerarbeiten wurde im März begonnen, die Türzargen wurden eingebaut.

Mit den Außenanlagen kann bei entsprechender Witterung Anfang Mai begonnen werden, das Stahlgerüst für den Geräteschuppen soll nach Ostern aufgestellt werden.

Wir möchten Sie jetzt schon darauf hinweisen, dass der Termin für die **Einweihung** des neuen Gemeindehauses am **Sonntag, 4. Oktober 2020**, bereits feststeht. Das genaue Programm für eine geplante Festwoche wird noch bekannt gegeben.

Brigitte Mühlbauer



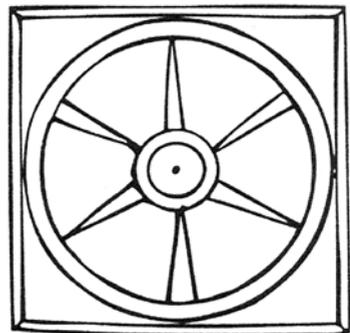
Die Küche im neuen Gemeindehaus: Die Estricharbeiten sind abgeschlossen.

Einführung ins Innere Gebet

Muss ich wirklich erst beten lernen? Wenn es in innigen, erfüllenden Kontakt mit Gott führen soll – Ja! Für ein echtes Zwiegespräch mit Gott, das mein Herz und meinen Verstand, meine ganze Person und meine ganze Seele belebt, erfrischt und heilt, braucht es Übung. Denn die Achtsamkeit, die es für das betende Zwiegespräch mit Gott braucht und mit der wir als Kinder in diese Welt kommen, wird uns schnell abgezogen. Nicht achtames Schauen und Spüren, Merken und Wahrnehmen sucht diese Welt, sondern Effizienz, Fokussierung und Leistungsmaximierung. Darum noch einmal: Ja, für echtes, Gott nahe kommendes Beten braucht es Übung und Einübung der verloren gegangenen Achtsamkeit aus unseren Kindertagen.

Nun kann man solches Üben und Einüben für sich alleine und im stillen Kämmerlein probieren. Man wird allerdings schnell dahinter kommen, dass der Mensch kein Einzelgänger ist, wenn es um Gott geht. Der Mensch ist ein Gemeinschaft suchendes Ebenbild Gottes, weil in der und dem Anderen mir ja Gott begegnet. Mir selbst lässt sich schlecht begegnen, darum brauche ich die Anderen für echte Gottesbegegnung – und also auch für die Übung und Einübung des Betens.

Dieser Überzeugung folgend, hat es in St. Severin (Mitterfelden) eine Einübung in das Innere Gebet gegeben. Unter (An-)Leitung von Heiner Sterne-



mann (Referenten für Spiritualität der Erzdiözese Salzburg), Pfarrer Wernher Bien (St. Severin) und Pfarrer Jürgen Henrich (Auferstehungskirche) hat sich eine Gruppe wöchentlich für neunzig Minuten darauf eingelassen, die Achtsamkeit wieder zu finden bzw. neu einzuüben. Dazu gehörte die Anleitung zum richtigen Sitzen und Atmen ebenso, wie das Einüben, wie mit gedanklichen, gefühlsmäßigen und körperlichen Ablenkungen und Zerstreuungen während des (stillen) Betens umzugehen ist. Auch die stets neue innere Ausrichtung auf Gott sowie das hierfür wichtige (Leit-)Wort haben die Teilnehmer miteinander eingeübt.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen der Gruppe ist es für das Leitungsteam durchaus vorstellbar, die Einübung ins Innere Gebet unter dem Jahr noch einmal ökumenisch anzubieten. Wer sich eine Teilnahme vorstellen kann, gibt bitte im katholischen Pfarramt von St. Severin oder im evangelischen Pfarramt der Kreuzkirche Bescheid.

Pfarrer Jürgen Henrich



Der Kirchenvorstand besuchte während seiner Klausur den Sonntagsgottesdienst in der Kirche „Zum guten Hirten“.
Foto: Jutta Schmähl

Kirchenvorstand rüstet sich für seine Aufgaben

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich der gesamte Kirchenvorstand gemeinsam mit Pfarrer Jürgen Henrich auf zu einer zweitägigen Klausur in das Caritashaus St. Elisabeth in Altötting. Vom Hausleiter Christian Randl und seinem Team wurden wir sehr freundlich empfangen und fühlten uns in dem schönen Haus gleich zuhause.

Hauptsächlich unter der Anleitung von Pfarrer Henrich machten wir uns Gedanken zu den Themen „Das bin ich“, „Darum bin ich hier“ und „Das ist mein Kirchenvorstand“. Auch unsere Vorstellungen über das nächste Jahr in unserer Gemeinde waren ein Thema und werden uns auch noch weiter beschäftigen.

Am Samstagnachmittag unternahm der evangelische Pfarrer Göpfert mit uns einen Spaziergang zu den Sehenswürdig-

keiten am Ort und gab uns auch Einblick in den katholischen Wallfahrtsbetrieb aus Sicht eines Evangelischen. Am Sonntag nahmen wir dann an seinem Gottesdienst in der noch recht neuen, lichtdurchfluteten Kirche „Zum guten Hirten“ teil.

Auch die Gemeinschaft kam an diesem Wochenende nicht zu kurz. Für die meisten von uns wurde es Mitternacht, bevor wir den Partykeller des Hauses verließen, in dem uns auch der Hausleiter noch auf „eine Halbe“ Gesellschaft leistete.

Als wir am Sonntagnachmittag die Heimreise antraten, waren wir alle als Gemeinschaft weiter zusammengewachsen und sind für die kommenden Aufgaben bereit. Der einzige Wermutstropfen dabei, dass Pfarrer Seißler wegen einer Erkrankung nicht dabei sein konnte. Wir hätten ihn gerne dabei gehabt.

Gerhard Mühlbauer

Pastor und Verschwörer

Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet

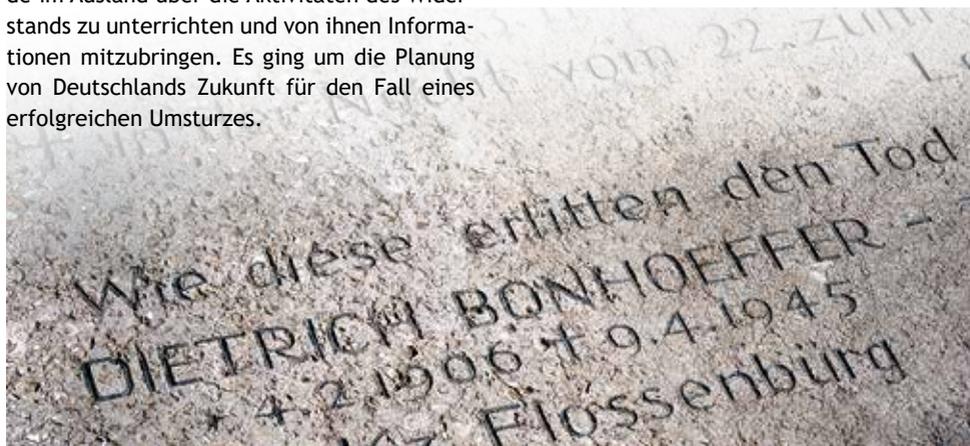
Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrter mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut - bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Christian Feldmann



Konfirmation

Die Konfirmation - ursprünglich geplant für Sonntag, 26. April, um 10 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing - wurde verschoben auf den 20. September.

Unsere Konfirmanden

Simon Jakob Armstorfer
Valentin Buinov
Noah Daniel
David Frank
Linus Glockengießer
Marie Gözze
Mike Gravenstein
Heidi Holderied
Marvin Jundt
Elisabeth Komilov
Angelina Korol

Lana-Alexandra Krein
Florian Martin
Magnus Moosleitner
Nicole Neufeld
Alexander Petzke
Luise Rieger
Marleen Schwarz
Pauline Seißler
Jennifer Sienerth
Jennifer Türin
Nicole Vogel

Gottesdienste

April/Mai

BITTE BEACHTEN SIE:

Bis auf Widerruf entfallen alle Gottesdienste. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen dazu auf der Homepage: www.freilassing-evangelisch.de

Datum	Ort	Gottesdienst	
So 5.4. Palmarum	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler/Henrich</i> Vorstellung der Konfirmanden, Posaunenchor 19.00 Offener Gebetsabend	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	<i>Gottesdienst entfällt</i>	
Do 9.4. Gründonnerstag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	19.00 Feierabendmahl <i>Henrich/Seißler</i>	
Fr 10.4. Karfreitag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + A Kirchenchor <i>Seißler</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	15.00 <i>Henrich</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 + A <i>Henrich</i>	
So 12.4. Ostersonntag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	7.30 Osterfeuer 8.00 + A anschließend Osterfrühstück <i>Henrich</i>	
So 13.4. Ostermontag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 + A <i>Seißler</i>	
So 19.4. Quasimodogeniti		10.00 Gottesdienst anders / KiGo <i>Zisler/Back</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Berls</i>	
Sa 25.4.	Freilassing, Kreuzkirche	18.00 Beichtgottesdienst der Konfirmanden <i>Henrich/Seißler</i>	
So 26.4. Misericordias Domini	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + A Konfirmation <i>Seißler/Henrich</i> Band „Message of Light“	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Kukuk</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 <i>Henrich</i>	
So 3.5. Jubilare	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i> 19.00 Offener Gebetsabend	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>	
So 10.5. Kantate	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + A <i>Henrich</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + A <i>Seißler</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 + A <i>Seißler</i>	

Datum	Ort	Gottesdienst	
So 17.5. Rogate	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 Gottesdienst anders / KiGo <i>Zisler/Back</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Pfautsch</i>	
So 21.5. Christi Himmelfahrt	Teisendorf, Eichelgarten	11.00 Gottesdienst im Grünen Posaunenchor <i>Henrich</i>	
So 24.5. Exaudi	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 <i>Henrich</i>	
So 31.5. Pfingstsonntag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 + A <i>Seißler</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 + A <i>Henrich</i>	
Mo 1.6. Pfingstmontag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Henrich</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Seißler</i>	
	Teisendorf, Kapelle St. Elisabeth	8.30 + A <i>Henrich</i>	
So 7.6. Trinitatis	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Henrich</i>	
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Berls</i>	

Gottesdienste im Mozartstift

Mi 1.4.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 + A Christuskapelle <i>Henrich</i>
Mi 6.5.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 + A Christuskapelle <i>Seißler</i>
Mi 20.5.	Mitterfelden, Mozartstift	17.00 Christuskapelle <i>Henrich</i>

Gottesdienste im Seniorenzentrum AWO und im Vivaldo Haus St. Rupert

Do 2.4.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 + A <i>Henrich</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 + A <i>Henrich</i>
Do 7.5.	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	17.00 + A <i>Seißler</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.30 + A <i>Seißler</i>



KREUZKIRCHE FREILASSING

Ecke Schulstraße/Bräuhausstraße

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Donnerstag, 14-tägig, 14.30 Uhr	Info: Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dienstag, 9 Uhr	Info: Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing		Info: Nadine Förster ☎ 5892428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden		Info: Susanne Kern ☎ 775422

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden	Info: Svetlana Flat ☎ 7796580
Chor „Gospelspirit“	Donnerstag um 19.30 Uhr im kath. Kindergarten St Vinzentius, Eingang Vinzentiusstraße	Info: Anja Hager ☎ 65433
„YoungGospelspirit“ SING MIT!	Chor für 9- bis 16-Jährige Montag 17.30 - 18.15 Uhr (in der Schulzeit), Musikraum Grundschule Feldkirchen	Info: Anja Hager ☎ 65433
Posaunenchor	Probe am Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden	Info: Svetlana Flat ☎ 0151 / 10773703
Ensemble „ars vivendi“		Info: Wally Protze ☎ 8264
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Probe am Montag ab 13 Uhr im AWO Altersheim im 5. Stock, Reichenaller Straße 75, Freilassing	Info: Ilona Hahn ☎ 774080

ÖKUMENE

Ökum. Bibelgespräch im Seniorenzentrum AWO in Freilassing	Info: Pfarramt ☎ 3070
Abendgebet mit Taizè-Gesängen	jeden 2. und 4. Freitag, 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Rupert in Freilassing
Taizè-Gebet	jeden 2. Freitag, 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin in Mitterfelden mit Gebeten, Liedern und Stille, anschließend gemütliches Zusammensein

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Info: Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------------



MITTERFELDEN

GEMEINDEZENTRUM AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Franz-Schubert-Straße 1

EVANGELISCHE JUGEND

April 2020

Kindebibelwoche

In diesem Jahr findet in den Osterferien keine Kinderbibelwoche statt. Ein Termin im Herbst ist angedacht, die Entscheidung dazu steht noch aus.



Mai 2020

Fr 1.-5.

Mairadrundfahrt

Infos bei Diakonin Harriet Tögel

☎ 0160 / 98180213 E-Mail: harriet.toegel@freilassing-evangelisch.de

+++ Mit dem Newsletter der Evangelischen Jugend immer informiert sein! – Einfach kurze E-Mail an Harriet Tögel +++

SENIOREN

Geselliger Rummikub-Spielenachmittag

Montag um 15 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden Info: Pfarramt ☎ 3070

Seniorenachmittage und Ausflüge

Info: Günter Müller ☎ 64443

~~Donnerstag, 16. April um 14.30 Uhr~~ ~~„Trick- und Legendenbetrug – Senioren vor Kriminalität im Alter schützen“~~

Donnerstag, 14. Mai um 14.30 Uhr

West-Papua: „Reise in die Steinzeit“
Ein Reisebericht von Monika und Josef Ufertinger
in Sankt Korbinian, Freilassing, Watzmannstraße 41

22. - 23. Juni
-Ausflug -

Gemeindeausflug zum Neusiedler See
Abfahrt: 6.45 Uhr Freilassing, Wasserburger Straße
7.00 Uhr Freilassing, Rupertuskirche
7.15 Uhr Mitterfelden, Rathaus



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

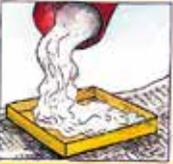
Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestorben ist. Jesus! Er ist vor ihren Augen gekreuzigt worden. Aber er ist auferstanden. Jesus setzt sich zu ihnen an den Tisch, er bricht das Brot und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Und merkt euch: Immer wenn ihr das Brot bricht und esst, bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah. **Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: „Wie das Wetter wohl morgen wird?“ Sagt der andere: „Ich glaube, es wird wolkig. Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?

Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.





Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Illustration: Die Blume mit den roten Blütenblättern

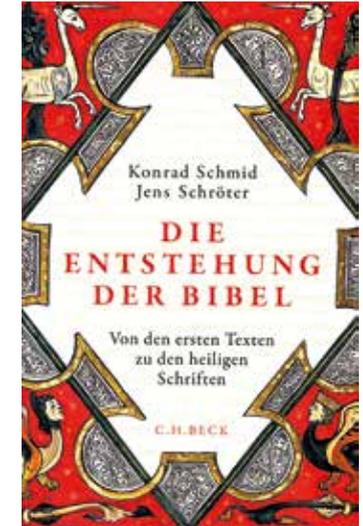
Konrad Schmid und Jens Schröter:

Die Entstehung der Bibel

Die Bibel ist bis heute das auflagenstärkste Buch der Welt – und vermutlich eines der umstrittensten. Denn wer weiß schon, wie die Bibel entstanden ist? Haben viele einzelne Menschen über große Zeitspannen hinweg Teile von ihr verfasst, oder ist die Bibel in einem Stück jemandem von Gott diktiert worden? Verstehen wir unter der Bibel immer die Heilige Schrift der Christinnen und Christen, oder denken wir eher an das heilige Buch der Jüdinnen und Juden? Weiß jede und jeder, welche Wirkung die Bibel entfaltet hat und bis heute entfaltet?

Diesen Leitfragen geht das gut zu lesende, bisweilen für den einen oder anderen vielleicht zu detailverliebt geratene Buch der beiden Bibelprofessoren Konrad Schmid (Altes Testament, Zürich) und Jens Schröter (Neues Testament, Berlin) nach. Zugleich liefern die 412 Seiten (ohne Anhang) einen aktuell wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Antisemitismus und Judenfeindlichkeit.

Ein paar Antworten auf die oben genannten Leitfragen des Buches seinen an dieser Stelle enthüllt: Die Bibel versammelt ganz unterschiedliche Schriften von diversen Autoren aus über tausend Jahren und wirkt doch wie ein Buch aus einer Hand. Die Forschung der letzten Jahrzehnte hat viele gängige Annahmen über die Geschichte Israels und die Entstehung



der Bibel über den Haufen geworfen. Ereignisse, wie der Auszug aus Ägypten oder der Tempelbau unter König Salomo gelten nicht länger als geschichtliche Tatsachen. Damit verschärft sich die Frage, wie die „großen“ Geschichten des Alten Testaments entstanden sind und wann sie Teil der „heiligen Schriften“ wurden. Auch gängige Annahmen über die Sammlung der Evangelien oder frühe Apostelbriefe stehen neu auf dem Prüfstand.

In diesem Buch wird der lange Weg von frühen Erzählungen des alten Israel über zentral wichtige Texte des jüdischen Ein-Gott-Glaubens und des frühen Christentums bis hin zu heiligen Büchern der Weltreligionen Judentum und Christentum nachgezeichnet.

Pfarrer Jürgen Henrich



Gemeinschaftskonzert

- Gospelspirit
- YoungGospelspirit
- Rock- und Popchor aus Remseck

am **Samstag 23. Mai**
um **19.30 Uhr**
in der **Kreuzkirche in Freilassing**

Gospelspirit, YoungGospelspirit, Rock- und Popchor aus Remseck und noch ein angefragter Chor gestalten diesen Abend.

Zusammen mit seinem Chorleiter Klaus Ackermann verbringt der Chor aus Remseck seine Tage in Salzburg und initiierte diese Möglichkeit des gemeinsamen Singens.

Lassen wir uns von dem unterschiedlichen Repertoire der Chöre überraschen.



www.cvjm-bgl.de



CVJM Flohmarkt

am Samstag, 16. Mai, von 8-16 Uhr
im CVJM Haus

Verkauft werden können z.B. Bücher, Geschirr, Elektrogeräte, Spielsachen, jedoch keine Bekleidung!

Herzliche Einladung ergeht an unsere Mitglieder und Freunde, uns zu besuchen und bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Infos bei Brigitte John ☎ 086 54 / 31 20

Senioren-Freizeit 60+

16. - 20. September
im Gosautal

Infos und Anmeldung:
Konrad und Christiane Fischer
☎ 086 54 / 33 66

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage cvjm-bgl.de.

Mairadrundfahrt

der **EVANGELISCHE JUGEND** Freilassing

am **1. Mai**

erstmalig Beginn und Feier im
Gemeindezentrum Mitterfelden

Start: Evangelisches Gemeindehaus
Franz-Schubert-Str. 1, Mitterfelden

Uhrzeit: Start ist von 8:30 bis 10:30 Uhr

Startgebühr
(incl. Mittagssnack)
je nach Kategorie
3,00€ - 7,00 € / Person

Weitere Infos im Jugendbüro unter:
0160/ 98 18 02 13 oder harriet.toegel@freilassing-evangelisch.de



Programm

- Tag 1:** Anreise zum Hotel in Rust • Mittagessen in der „Alten Schmiede“ • geführter **Spaziergang durch Rust** mit Weinprobe • **Schiffahrt** von Rust nach Illmitz • **Kutschfahrt** durch den Nationalpark • Grillfest am Abend (**Mulatsäg**) mit Musik, Grillteller und Wein auf dem Schiff
- Tag 2:** **Stadtführung in Baden** bei Wien • Heimreise nach der Mittagspause
- Abfahrt**
- | | |
|----------|---------------------------------|
| 6.45 Uhr | Freilassing, Wasserburgerstraße |
| 7.00 Uhr | Freilassing, Rupertuskirche |
| 7.15 Uhr | Mitterfelden, Rathaus |
- Kosten** 234 Euro Preis pro Person im Doppelzimmer
+ 25 Euro Einzelzimmerzuschlag
- Leistungen** Busfahrt • Übernachtung mit Frühstück im Hotel am Greiner • Mittagessen in der Alten Schmiede in Rust • Schiffahrt auf dem Neusiedler See mit Mulatsäg • Pferdekutschenfahrt (Pusztafahrt) • Stadtführung Rust mit Weinprobe • Stadtführung Baden
- Anmeldung** bis 12. Juni im Pfarramt ☎ 086 54 / 30 70
oder bei Marianne und Günter Müller ☎ 086 54 / 64443

Ein herzliches Größ Gott!

Schön, dass ich mich auf diesem Weg bei Ihnen vorstellen darf.

Mein Name ist Andrea Conrad und ich bin ab April im Pfarramt für Ihre Anliegen da.

Geboren in Laufen, wohne ich nun schon elf Jahre hier in Freilassing. Privat verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Familie. Mit Peter bin ich 33 Jahre verheiratet, wir haben drei erwachsene Söhne, eine Schwieger- und eine Enkeltochter. In unserer Freizeit verreisen wir gerne mit unserem Camping-Bus.

Ich freue mich schon sehr auf Sie und die neuen Aufgaben!



Im Februar sang eine kleine Abordnung des Chores „Gospelspirit“ bei einem Taufgottesdienst in der Kreuzkirche.

Informationen für die Gemeinde

Euregio Männerfrühschoppen

Der nächste Männerfrühschoppen findet am Samstag, 18. April, um 10 Uhr im „Evangelischen Zentrum Salzburg Christuskirche“ statt. Der folgende Männerfrühschoppen im September findet voraussichtlich bereits in Freilassing im neuen Gemeindehaus statt.

Mairadrundfahrt

Die Mairadrundfahrt beginnt am Freitag, 1. Mai, am Gemeindezentrum Auferstehungskirche in Mitterfelden. Start ist von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Offener Gebetsabend

Am Sonntag, 3. Mai, wird um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing zu einem offenen Gebetsabend eingeladen.

Gottesdienst im Grünen

Der Gottesdienst im Grünen beginnt an Christi Himmelfahrt, 21. Mai, um 11 Uhr im geologischen Garten (bei den Tennisplätzen) in Teisendorf. Wir freuen uns über Kuchenspenden, damit das Süße fester Teil des Festes ist.

Gospelkonzert

Am Samstag, 23. Mai, findet um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing ein Gemeinschaftskonzert statt. Gospelspirit, YoungGospelspirit, Rock- und Popchor aus Remseck gestalten diesen Abend.

Kirchenvorstandssitzungen

- Montag, 28. April, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden
- Montag, 19. Mai, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mitterfelden

Folgende Veranstaltungen waren zu Redaktionsschluss bereits abgesagt:

Offener Gebetsabend

am Sonntag, 5. April, um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing

Osterfrühstück in Mitterfelden

am 12. April nach dem Ostergottesdienst

Seniorenachmittag

am Donnerstag, 16. April

Benefizkonzert „Musica Antiqua“

am Sonntag, 19. April, um 19 Uhr in der Auferstehungskirche in Mitterfelden

Konfirmation 2020

am Sonntag, 26. April, um 10 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing
Ersatztermin: 20. September

Reinhard Kiefel

* 28. Juli 1950

† 10. März 2020



Reinhard Kiefel ist verstorben. Wir haben einen echten Freund und Wegbegleiter verloren. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Freilassing blickt dankbar auf sein jahrelanges segensreiches Wirken zurück. Mit herausragendem Engagement hat er sich in unsere Kirchengemeinde schon seit Jugendtagen durch seine Mitarbeit in der Jugendarbeit (unter Leitung von Adolf Keller) und in unterschiedlichen Bereichen eingebracht, hat repräsentiert und hat sich große Anerkennung verdient.

Reinhard kümmerte sich lange, neben seinem vielfältigen Engagement außerhalb der Kirchengemeinde, in aller Selbstverständlichkeit um alles, was in einer Kirchengemeinde anfällt. So gehörte er drei Wahlperioden dem Kirchenvorstand an und suchte in äußerst reflektierter Weise das Klima und die Herausforderungen dieses Gremiums mitzugestalten. Lange Jahre erstellte er fleißig unsere Sitzungsprotokolle. Er spielte in unserem Posanenorchor und leitete diesen. Der Gemeindeaufbau lag ihm sehr am Herzen.

Reinhard war mir einer der ersten Unterstützer und Ideengeber für den Neubau unseres Gemeindehauses. Unzählige Stunden hat er in die Bauplanung und -begleitung investiert, damit es zum Segen für die Menschen, die es nutzen, werden kann. Er war uns ein kompetenter Referent zu verschiedensten Themen und arbeitete mit bei der Profilentwicklung unserer Kirchenvorsteher und Vorsteherinnen.

Oft übernahm er den sonntäglichen Lektorendienst und hatte Freude bei der Austeilung des Abendmahles. Glaubwürdig und reflektiert hat er die Bedeutung des Evangeliums vorgelebt. Reinhard erlebte ich als einen klugen und überzeugten Christen, der mit lösungsorientierten, durchdachten und aufrichtigen, klaren Worten und Gedanken stets den Ausgleich im Miteinander suchte. So bleibt er uns in Erinnerung als christlicher Freund, der sein vielfaches Engagement als durchgehendes Prinzip gelebten Christseins auffasste.

Wir verlieren mit ihm eine allseits geschätzte und prägende Persönlichkeit mit einem weiten Herz. Seine freundlich-einfühlsame, ruhige, angenehme, solidarische und wertschätzende Art wird fehlen und ist ein Vermächtnis an uns. Wir gedenken dankbar seiner treuen Dienste.

Reinhard wusste sich getragen. Sein Leben war getragen von einem lebendigen Glauben an unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus. Der, der ihn getragen hat, hat ihn jetzt bei sich aufgenommen. Wir danken Gott für den reichen Segen, den er durch ihn unter uns gewirkt hat. Möge er bei ihm Ruhe finden und schauen dürfen, was uns verheißen ist.

Pfarrer Ewald Seißler



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUTEN:



WIR TRAUERN UM:



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

Ein herzlicher Dank

... für Ihre Spenden für die „**Frühjahrssammlung der Diakonie**“. Wir freuen uns über einen Betrag von **360 Euro**.

Bitten

... dürfen dieses Mal ganz herzlich, den **Kirchgeldbescheid**, der Ihnen mit diesem Gemeindebrief zugestellt wird, zu beachten und ihn nicht verärgert aufzunehmen.

Das Kirchgeld kommt in voller Höhe der eigenen Gemeinde zugute. Das Kirchgeld 2020 soll wie schon im letzten Jahr für das neu entstehende Gemeindezentrum an der Kreuzkirche in Freilassing verwendet werden.

Weitere Einzelheiten und Informationen entnehmen Sie bitte dem Bescheid selbst und dem beigefügten Begleitschreiben.

Bitte scheuen Sie sich nicht, den Kirchgeldbescheid außer Acht zu lassen, wenn die Kirchgeldzahlung für Sie eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Danke

An dieser Stelle möchten wir auch in diesem Jahr wieder unseren Gemeindebriefausträgern ein großes Dankeschön aussprechen, denn durch die persönliche Zustellung ermöglichen sie es, eine Menge Porto zu sparen.

Statistik der Gemeinde 2019

Taufen	25	Konfirmierte	23	Trauungen	3
Beerdigungen	42	Eintritte	3	Austritte	69

PFARRER EWALD SEIBLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim

☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 4652 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**PFARRER JÜRGEN HENRICH**

zuständig für Ainring und Teisendorf

Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden

☎ 086 54 / 779 8808
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKONIN HARRIET TÖGEL

zuständig für die Jugendarbeit

Mobil 0160 / 98 18 02 13
harriet.toegel@elkb.de

**PFARRBÜRO**

Andrea Conrad, Angela Szollar
Irmgard Filipot

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing ☎ 086 54 / 628 82

Öffnungszeiten

Mo	Di	Mi	Do	9-12 Uhr
	Di			14-16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing

Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

HAUSMEISTER

Horst Dölp
Mobil 0170 / 685 61 45

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensmann
Gerhard Mühlbauer

Kirchenpfleger
Peter Streichsbier ☎ 086 54 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing
Adriana Andreica ☎ 086 54 / 3070

Schließdienst Gemeindezentrum Mitterfelden
Susanne Stang ☎ Tel. 69932

Hilfe für Menschen in Not
Michaela Schwarz ☎ 086 54 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler
Info bei Svetlana Freier ☎ 58296

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 2551
Laufener Straße 74, Leiterin: Anita Slamecka
kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.
Rita Bauer, 1. Vorsitzende
☎ 086 54 / 1299083 • rita.bauer@gmx.net
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)
IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort ☎ 494161
Augustinerstraße 2c, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.
Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)
IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)
Andrea Fischer, Pflegedienstleitung
Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat
Crailsheimstraße 8, 83278 Traunstein,
☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein
☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land
im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,
83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge
Postfach 600306, 81203 München
E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge
☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon
☎ 0800/1110333 (Mo-Fr 14-22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550
(Mo-Fr 9-11 Uhr; Di Do 17-19 Uhr)

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing Info: Erika Kloss ☎ 0179 / 2115998
Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL) ☎ 777648
IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65

Weltladen Gewerbegasse 2, Freilassing Info: Brigitte Mühlbauer ☎ 778922

AWO-Besuchsdienst Info: Pfarramt ☎ 3070

Besuchsdienst/Jubilare Info: Pfarramt ☎ 3070

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Schulstraße 1, 83395 Freilassing
Telefon 086 54 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Pfarrer Ewald Seißler

Layout:
Almuth Meyer

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Gross Oesingen

Redaktionsschluss:

Ausgabe Juni/Juli 2020: 3. Mai 2020
gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Bildnachweise:

Titel Stefan Lotz
S. 5 Stefan Lotz
S. 16 Stefan Lotz
S. 17 Anja Lehmann
S. 34 Stefan Lotz
S. 36 Grafik: Pfeffer



BÜCHER
BÜRO
GESCHENK-ARTIKEL
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Str. 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654-9700 - Fax: 08654-62008
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr; Mi, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
Telefon 086 54 / 47 67-0 · Telefax 086 54 / 47 67-17
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de



sparkasse-bgl.de

**Lächeln
ist einfach.**

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



**Wir bauen Gemeinde
Bauen Sie mit!**



Wenn Sie unserer Kirchengemeinde
eine Spende für den Gemeindehaus-
neubau in Freilassing zukommen las-
sen möchten, nutzen Sie bitte die fol-
gende Bankverbindung:

Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07

Kennwort:
Neues Gemeindezentrum Kreuzkirche

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Juwelier RASSMANN

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

Für Ihre Werbung
machen wir gerne Platz!

Für Informationen steht Ihnen das
Pfarramt, ☎ 08654 / 3070, gerne zur Verfügung.

Follmer

bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 6 10 17
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

Unter'm Dach wird es gemütlich!

- Dachausbau nur von Profis. Ihre Wohnräume sind bei uns in besten Händen und werden schlüsselfertig organisiert.

EINER. ALLES. SAUBER.®

Ihr Modernisierer

Protze Holzbau e. Kfm.
Dorfstraße 5
83404 Ainring
Telefon: 08654 8264

www.einer-alles-sauber.de



Zimmermeister
Karl Protze

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart

Ihre exklusive Wohlfühloase für Gesundheitssport und Prävention ·
Fitness und Physiotherapie · Wellness · Spa und Beauty
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

VITALISARIUM im Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 00 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de



Alfred HUBER
Immobilien
„in besten Händen“

Wir verkaufen Ihre Immobilie!
► sorgenfrei ► zuverlässig
► ehrlich und diskret

83395 Freilassing - Münchener Str. 10
Tel.: 08654 / 49 40 46

www.ImmoHuber.de

AWO Seniorenzentrum Bürgerstift



Reichenhaller Straße 75 • 83395 Freilassing
Tel.: 0 86 54 / 66 05-0 • Fax: 0 86 54 / 66 05-20

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

Für Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDSBEITRÄGE, Beispiele:	
Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	52,- €
25.000,- €	99,- €
50.000,- €	152,- €
ab 150.001,- €	339,- €
AUFNAHMEGEBÜHR einmalig	15,- €



Erika Kloss
Beratungsstellenleiterin
Eichendorffstr. 5 • 83395 Freilassing
Tel.: (08654) 5184
www.kloss.altbayerischer.de



Weltläden

Freilassing

Gewerbegasse 2 ☎ 77 89 22
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Mitterfelden

Pfarrzentrum St. Severin
Di Mi 9 - 12 u. 15 - 18 Uhr
Do 15 - 18 Uhr
So nach der Messe

Teisendorf

Marktstraße 12
Di Do Fr 8.30-12 u. 14-18 Uhr
Sa 8.30-12 Uhr



WIR HELFEN WEITER

Erbbestattungen, Feuer- Urnen- und Seebestattungen,
Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge - Vorsorgeversicherung

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie individuell. Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten. Auf Wunsch Abrechnung mit allen Krankenkassen und Versicherungen.

Sie werden beraten von Herrn Hans-Peter Brandauer

BESTATTUNG HAAG

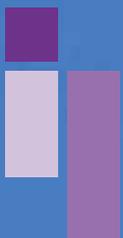
Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel.: (08654) 46 73 0

TAG UND NACHT, SONN- UND FEIERTAGE DIENSTBEREIT



*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

DIETRICH BONHOEFFER



Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing